



Sanierung der Böschung an der Pfinz in Söllingen

Zahlen & Fakten

Lage: Gemeinde Pfinztal - Ortsteil Söllingen
Gesamtkosten des Projekts: ca. 2,6 Mio. €

Aktueller Stand

Entwurfsplanung

Termine

Derzeit keine aktuellen Termine.

Kontakt

Fachinformationen

Adelheid Jäger, Projektleitung

[0721 926-7508](tel:0721-926-7508)

adelheid.jaeger@rpk.bwl.de

Das Projekt

- [Ausgangslage](#)
- [Ziele der Maßnahme](#)
- [Geplante Maßnahmen](#)

Ausgangslage

An der Pfinz im Ortsbereich Pfinztal-Söllingen wurden im Jahr 2013 von einzelnen Anwohnern Uferabbrüche im südwestlichen Bereich der Pfinzböschung gemeldet.

Es ist zu befürchten, dass sich infolge eintretender Hochwässer weitere Instabilitäten an den bestehenden Böschungen ergeben. Weitere Böschungsabrutschungen und Schäden an den Bebauungen auf den Böschungsschultern können nicht ausgeschlossen werden, so dass Sanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen erforderlich sind. Die vorhandenen Böschungen steigen vom Flussbett her direkt bis zu den Grundstücksgrenzen auf der Böschungsschulter an. Relevante Stützbauwerke innerhalb der Böschungen gibt es nicht. Die Böschungswinkel bewegen sich zwischen 30 und 35°.

Ziele der Maßnahme

Durch die Sanierung der Böschung soll der Schutz der angrenzenden Gebäude bei einem anstehenden Hochwasser gewährleistet werden.

Geplante Maßnahmen

Der Untersuchungsbereich beginnt von der Fußgängerbrücke an der Haltestelle Söllingen Kapellenstraße und erstreckt sich, flussabwärts bis zur Brücke Salzwiesenstraße. In diesem Bereich sind verschiedene Maßnahmen zur Sicherung der Böschung vorgesehen. Hierbei sind verschiedene ingenieurbioologische Bauweisen, wie begrünte Trockenmauern, bepflanzte Holzkrainerwände sowie Wasserbausteinschüttungen vorgesehen. Die Ufermauer rechtsseitig flussabwärts der Bahnhofstraße soll saniert bzw. neu errichtet werden.

Informieren Sie sich

- [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)
- [Planung](#)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Alle Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung und Kommunikationsmaßnahmen werden in den Planungsprozess des Projektes integriert. Hier können Sie sich über die aktuellen Beteiligungsmaßnahmen informieren und die aktuellen Planungsunterlagen einsehen.

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	571 KB

[Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung durch](#)

[den Vorhabenträger \(Stand: Dezember 2023\)](#)

pdf 584 KB

[Protokoll der Bürgerinformationsveranstaltung am 23.11.2023](#)

Beschreibung	Dateityp	Größe
Präsentation der Bürgerinformationsveranstaltung am	pdf	7 MB
23.11.2023		
Mitteilung an das Gemeindeblatt Pfinztal vom 13.10.2023:	pdf	951 KB
Infoveranstaltung am 23.11.2023		
Information der Anwohnerinnen und Anwohner (Stand: Januar	pdf	1 MB
2021)		

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	527 KB
Information der Anwohnerinnen und Anwohner (Stand: März		
2020)		
	pdf	66 KB

Mitteilung an das Gemeindeblatt Pfinztal vom 06.03.2020:

Regierungspräsidium Karlsruhe informiert zum Vorhaben und Bittet um Rückmeldungen und Hinweise für Planung

Planung

Planungshistorie

- 2013: Erste Schadensmeldungen nach dem Hochwasser.
- 2014: Lokale geotechnische Untersuchung bestätigt den langfristigen Sanierungsbedarf.
- 2016: Weitere Schadensmeldungen nach der Gewässerschau.
- 2017: Das Projekt „Sanierung der Pfinzböschungen“ beginnt.
- 2018: Beauftragung eines Fachplaners. Ziel ist die Ermittlung von Grundlagen für eine objektive Festlegung von Sanierungsbereichen und darauf aufbauend die konkrete Planung von Sanierungsmöglichkeiten in den jeweiligen Abschnitten. Dafür wurde u.a. im Mai eine Querprofilvermessung des Gewässers durchgeführt. Außerdem wurde ein Umweltplaner beauftragt, um hinsichtlich naturschutzrechtlicher Belange zu unterstützen.
- 2019: Weitere Erkundungsbohrungen, um die Beurteilung des tatsächlich erforderlichen Sanierungsbedarfs zu konkretisieren.
- 2020: Zu Beginn des Jahres fanden Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Pfinztal sowie mit Vertretern des Naturschutzes und ein Gespräch mit dem Landratsamt Karlsruhe als Genehmigungsbehörde statt.
- Die Anwohner wurden über Hauswurfsendungen sowie Mitteilungen im Amtsblatt über das Vorhaben informiert.
- 2021: Für die weiteren Planungen sind hydrodynamische Berechnungen notwendig, um die Hochwasserneutralität und Standsicherheit aller geplanten Maßnahmen nachzuweisen. Hierzu wurde ein geeignetes Fachbüro beauftragt.
- 2022: Die erforderlichen hydrodynamischen Berechnungen um die Hochwasserneutralität und Standsicherheit

nachzuweisen, wurden durchgeführt.

Planungsunterlagen

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	2 MB

Übersichtslageplan

Infoveranstaltung am 23.11.2023



Regierungspräsidium Karlsruhe

Infoveranstaltung am 23.11.2023: Trotz später Stunde nutzten viele Anwesende nach den Vorträgen noch die Gelegenheit für den Austausch zur ausgehängten Planung



Regierungspräsidium Karlsruhe

Infoveranstaltung am 23.11.2023: Der Fachplaner beantwortet an den aushängenden Plänen im direkten Gespräch Fragen zur technischen Planung



Regierungspräsidium Karlsruhe

Infoveranstaltung am 23.11.2023: 37 Teilnehmende nutzen die Gelegenheit, sich im Rahmen der Vorträge über das Projekt zu informieren





Weitere Informationen

Sie wollen wissen wie ein Planfeststellungsverfahren verläuft oder was ein Beteiligungsscoping ist? Hier finden Sie Informationen dazu.

[Planungsleitfaden Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

[Planfeststellungsverfahren](#)